

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Brigitte Köksal

GZ: 022243/2011

Berichterstatter: GR Thomas Rajakovics

Betreff: Tätigkeitsbericht des Grazer Büros für Frieden und  
Entwicklung 2008 bis 2011

Graz, 07.06.2011

Die abgelaufene Funktionsperiode 2008 – 2011 war wesentlich von drei wichtigen Elementen in der Arbeit des Friedensbüros gekennzeichnet:

a) Beruhigung nach innen und außen mit Findung und Entwicklung von Schwerpunkten gemäß dem 2006 erarbeiteten Leitbild, das das Friedensbüro zu seinen Anfängen im Jahre 1988 zurückführen sollte (Beitrag zum Frieden in Graz).

Die vorhergehende Periode war gekennzeichnet durch innere Spannungen (der langjährige Geschäftsführer ist ausgeschieden) und äußeren Veränderungen (der Wunsch von BM Nagl nach klarer Regelung und Kompetenzaufteilung der vielfältigen Arbeiten im Bereich von Religion, Menschenrechte, Integration und Migration führte zur Installierung von vier Säulen für dieses Arbeitsfeld: Menschenrechtsbeirat, Interreligiöser Beirat, Integrationsreferat und Grazer Friedensbüro.

b) Vom scheidenden Vorstand wurden folgende Empfehlungen für die Arbeit gegeben:

- Aktive Unterstützung der Aktivitäten zum 20 jährigen Jubiläum
- Die im Jahr 2006 erarbeitete Vision weiterzuverfolgen und ggf. zu erweitern
- Das Projekt „Interkulturelles Miteinander“ weiterzuverfolgen
- Das Konzept für ein friedliches Zusammenleben in Graz zu unterstützen

c) Im Laufe der Arbeitsperiode wurden folgende Schwerpunkte weitergeführt bzw. entwickelt:

- Nachbarschaftsservice – Wege aus dem Konflikt
- Stadtteil – Bezirke und Gemeinwesenarbeit
- Schule – Gewaltprävention und –bearbeitung
- Kooperationen und Mitarbeit: z.B. Abwicklung des Menschenrechtspreises der Stadt Graz, Menschenrechtsbeirat...

## Einzelne Schwerpunkte 2008 - 2011:

- **20-Jahr Jubiläum** – Fest am 20.9.2008 Landhaushof, Festabend an der PH am Hasnerplatz am 9.12. 2008 „Kommunale Friedensansätze aus dem Blickpunkt der Identitätsarbeit“ mit Dr. Vern Redekop (St. Pauls University, Ottawa) und Workshop im Rathaus am 10.12.2008 mit Dr. Hania Fedorowicz

- **Vorstandsklausur** am 9. Jänner 2009 im Mediacenter Graz (Rathaus): „Wie positioniert man das Friedensbüro mit politischer Rückendeckung durch die im Vorstand vertretenen Gemeinderatsfraktionen so, dass es Leistungen für die Stadt Graz erbringt und die Basisförderung gut eingesetzt ist.“

- **Menschenrechtspreis der Stadt Graz 2009:** Aus 18 Nominierungen kürte die Jury einstimmig zwei Preisträger, deren Engagement neben der öffentlichen Anerkennung mit insgesamt 7.000 Euro gewürdigt wurde. Preisträger für den Einsatz um die

Menschenrechte International: Dr. Hans Hesselmann, Leiter des Menschenrechtsbüros Nürnberg, Preisträger für den Einsatz um die Menschenrechte in Graz  
Vertretungsnetz Sachwalterschaft, Patientenanwaltschaft, Bewohnervertretung,  
Zweigstelle Steiermark. Stadtteil – Bezirke und Gemeinwesenarbeit

- **Angebot „Konfliktbearbeitung in den Bezirken“:** Informationsfolder an alle BezirksrätInnen und GemeinderätInnen. Das Friedensbüro bietet für Herbst 2009 einen Konfliktlehrgang für KommunalpolitikerInnen an, für den sich 14 Personen aus allen Parteien angemeldet haben.

- **Projekt HASIF – Handlungsorientierte Sicherheitsforschung im Wohn- und Lebensraum:**  
Projektpartner: Friedensbüro, IFA (Institut für Arbeitsmarktbetreuung und –forschung)  
GEFAS Akademie für Generationen. Gesamtlaufzeit 24 Monate bis Frühjahr 2012.

- **Moderation von Bezirksversammlungen ( z. B. Jakomini und Gries)**

### **Schule – Gewaltprävention und –bearbeitung**

- **Im BG/BRG Oeverseegeasse** wird nach einer intensiven Bestandsaufnahme an gemeinsamen Verhaltensvereinbarungen gearbeitet. Mobbing sensibilisierung: Lehrkörper, KlassensprecherInnen und Stv. und Peers haben Fortbildungen im Bereich Mobbingprävention und –bearbeitung durchlaufen. Das BG/BORG Liebenau hat die gesamte Nachmittagsbetreuung neu gestaltet

- **Gewaltprävention in Kindergarten und Volksschule:** Erarbeitung und Herausgabe von Materialmappen zum Thema – Mappe 1 (Gewaltfrei Miteinander im Kindergarten) und Mappe 2 (Gewaltfrei Miteinander in der Volksschule), Mappe 3 (Elternarbeit), Mappe 4 („Kulturen Fair-stehen“ - Interkulturelles Miteinander)

- **Zusammenarbeit mit Styria Vitalis:** Etwa 20 Schulen haben Module gebucht – das bedeutet pro Schule 3 – 4 Doppelstunden in jeder Klasse (durchschnittlich 6 Klassen pro Schule), ergänzt Elternabende, LehrerInnenfortbildung. Module: „Es war ja eh´ nur Spaß“ (Mobbingprävention), Modul „Ich seh´ etwas, was du nicht siehst“ (Medienkonsum), Modul „Wir Alle tragen Verantwortung“. Nachbarschaftsservice – Wege aus dem Konflikt

- Aus dem Team des Friedensbüros stehen dafür 60 Arbeitsstunden zur Verfügung (Dier, Bassin, Hauszer). 38 Stunden wird die Hotline telefonisch erreichbar sein, Montag und Donnerstag von 8-13 Uhr und Dienstag von 13 – 18 Uhr ist das Nachbarschaftsservice geöffnet und BewohnerInnen können direkt im Büro vorbeikommen.

### **Nachbarschaftsservice – Wege aus dem Konflikt**

- Zur Koordination bzw. Abgrenzung gab es ein Vernetzungstreffen mit allen relevanten Magistratsabteilungen und weiters ein Vernetzungstreffen mit NGOs. (e.g. Helping Hands, Caritas, Kinderbüro), die im Bereich Konfliktvermittlung tätig sind/waren oder Angebote haben. Kontakt: 0316/872-878

**Regelmäßige Herausgabe der „Friedenszeit“**

**Kooperationen und Mitarbeit in diversen Arbeitskreisen und Organisationen**

**Neugestaltung der Homepage: <http://www.friedensbuero-graz.at/cms/>**

**Der Ausschuss für Integration, Menschenrechte und Internationale Beziehungen** stellt den

**A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Die Bearbeiterin:**

**Brigitte Köksal**

elektronisch gefertigt

**Der Magistratsdirektor:**

**Mag. Martin Haidvogel**

elektronisch gefertigt

**Der Bürgermeister:**

(Mag. Siegfried Nagl)

Vorberaten und angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Integration, Menschenrechte und Internationale Beziehungen am 17.06.2011 einstimmig

Die Schriftführerin:

Die Vorsitzende:

**Der Antrag wurde in der heutigen**  öffentl.  nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von . . . . . GemeinderätInnen

einstimmig  mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn: